



TOR-GIGANTEN

Spezialtore mit Extrem-Maßen

Hangar, Truck-Port, Sägewerk oder Lager: Es gibt erstaunlich viele Sonderbauten, die Tore in Übergröße benötigen. Für Zugänge mit mehr als 15 Meter Breite oder mehr als 15 Meter Höhe sind Spezialisten zuständig, die wissen, wie solche Öffnungen zuverlässig geschlossen werden – mit den passenden Sonderlösungen. Vier Praxisbeispiele.

Die Aufgaben

Tor-Abmessungen jenseits der Normal-Maße kommen immer wieder vor – ein „zu groß“ gibt es aber nicht. Vielmehr geht es dann um kundenorientierte Lösungen, bei Bedarf auch mit Sonderanwendungen.

Hier stellen wir vier Beispiele für lösungsorientierte Tore in Sondergrößen vor – von der Logistik-Halle mit Zufahrten im XXL-Format, über ein außenrollendes Tor, ein Tor mit gigantischer Höhe von 12,5 Metern und eine Falttor-Konstruktion mit zwölf Elementen für einen Flugzeug-Hangar.



Standardmäßig gehen Rolltore bis zu einer Größe von 11,5 x 12 Meter durch die Fertigung. Auf Anfrage können jedoch Torbreiten bis zu 18 Meter realisiert werden.



Mit 12,5 Metern weist dieses Tor eine stattliche Höhe auf. Es schließt eine landwirtschaftliche Lagerhalle, in der Getreidetransporter ihre Fracht in Silos abladen.

Hoch hinaus: Rolltor für Silo-Halle

Ein wahrer Tor-Gigant ging nach Schweden: Das ThermoTeck-Rolltor misst 6,80 mal 12,50 Meter – also insgesamt 85 Quadratmeter mit einem Gewicht von 1.150 Kilogramm. Das Übermaß war gefordert, um Getreidetransporter vollständig entleeren zu können. Dabei werden diese fast senkrecht nach oben gekippt, um das Getreide nach unten in die Auffangsilos rieseln zu lassen.



XXL-Zufahrt für XXL-Brummis

Truckport Knüllwald, Logistik-Halle des „Europäischen Ladungs-Verbunds Internationaler Spediteure“, direkt an der A7. Ein Umschlagplatz, den LKWs jeder Größe anfahren und an dem Waren schnell und problemlos auf- und abzuladen sind. Daher sind die Zufahrten im XXL-Format geplant: 15 Meter breit, 5 Meter hoch. Die Lösung: Zwei nebeneinanderliegende Rolltore, verbunden über einen Mittelpfosten. Der Clou: Der stahlverzinkte, 50 Zentimeter breite Pfosten ist an eine Laufschiene gekoppelt, über die er sich an die Seite schieben lässt. So steht die Zufahrt über die gesamte Breite zur Durchfahrt zur Verfügung. Für Sicherheit sorgt das ausgeklügelte System: Um den Pfosten verschieben zu können, muss er zunächst entriegelt werden – was nur möglich ist, wenn beide Tore hochgefahren sind. Umgekehrt gilt, dass ein Tor nur dann heruntergefahren werden kann, wenn der Mittelpfosten arretiert ist. Die Verglasung auf Augenhöhe ermöglicht zudem den Blick nach innen und außen.



Um die Torausfahrt ohne großes Rangieren passieren zu können, werden beide Tore geöffnet und der Mittelpfosten zur Seite geschoben.



Rolltor-Variante: Nach außen gelegt

Im Hochsauerland betreibt das Unternehmen „Dickel Holz“ ein Sägewerk für Schnitt- und Konstruktionsvollholz. Im Zuge des Neubaus entstand eine neue Produktionshalle mit veränderten An- und Ablieferwegen. Die langen Hölzer werden waagrecht aus der Halle über eine Übergabestation nach außen direkt auf Gabelstapler geladen. Daher weisen die Rolltore ein ungewöhnliches Maß auf: Nur 1,50 Meter Höhe, aber bis zu 11,45 Meter Breite. Die Besonderheit liegt in der Montage-Lösung als „Außenroller“.



Höhe: XXS, Breite: XXL: Die besonderen Arbeitsbedingungen des Sägewerks führten zu ungewöhnlichen Tor-Maßen mit 1,50 Meter Höhe und bis zu 11,43 Meter Breite. Der Innenraum der Halle war zudem knapp bemessen und musste vollständig als Säge- und Arbeitsraum bereit stehen. Mit dieser Variante ist der Kundenwunsch voll erfüllt.

Sonderfall Hangar: Gefaltet statt gerollt

Spezielle Transportmittel erfordern spezielle Unterbringung: so wie der „Heliport“ in Odessa, Ukraine. Der Hangar beheimatet historische Flugzeuge und Hubschrauber – mit imposanten Spannweiten. Hier erreicht das Tor extreme Maße in der Breite und der Höhe. Die Lösung: ein Falttor mit zwölf Elementen, die sich anhand der stabilen Aufhängung leicht aus- und wieder zueinander bewegen lassen. Gerade für extreme Breiten bieten sich Falttore an, da sie quasi unbegrenzt gekoppelt werden können.

Zwölf Elemente lassen sich problemlos an den Rand schieben, um den Hangar breit zu öffnen.



Kundenzentriert entwickelt

Gerade Aufgaben abseits des Standards erfordern eine frühe gemeinsame Planung, denn diese Tore kommen nicht „von der Stange“ und können selbst für Einbauprofis zur Herausforderung werden. In diesem Fall sind bereits vor der Angebotserstellung wichtige Details zu klären, u.a. Fragen wie die topografischen Gegebenheiten am Einbauort, die Umgebungsbebauung (d.h. gibt es weitere Gebäude in der Nähe des Tores) oder weitere Toröffnungen im Gebäude. Mit den Wünschen der Projektverantwortlichen und den Ideen der Torbauer lassen sich dann technisch sichere Konstruktionen planen, die auch architektonische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Mit einem maßgeschneiderten Service-Paket unterstützt Teckentrup auch bei der Planung und Ausführung – und zwar da, wo Monteure selbst nicht weiterkommen. Das ist gerade bei Sonderfällen der Fall. Getreu dem Motto „Immer die beste Lösung – Ihre Lösung“ steht Teckentrup seinen Partnern zur Seite.



Teckentrup GmbH & Co. KG
Industriestraße 50
33415 Verl-Sürenheide
Fon 05246 | 504-0
Fax 05246 | 504-230
E-Mail info@teckentrup.biz
www.teckentrup.biz



Hier setzt unser Service an, der den Partnern die Klärung der Baustellensituation, die technische Klärstellung, das Aufmaß und den fachgerechten Einbau sicherstellt. Auch die Ausbildung von Monteuren mittels Leitmontage ist enthalten.

Achim Schröter | Key-Account-Manager Tore

Die Lösungen

In vielen Fällen basieren die Lösungen auf dem Standard-Rolltor „ThermoTeck“, da sich Rolltore relativ einfach in der Höhe planen lassen und aufgrund des vergleichbar geringen Gewichtes auch bei großen Öffnungen nicht zu schwer werden. Tore, die als Außenabschluss eingesetzt werden, müssen dabei gemäß gültiger Norm mindestens einer Windgeschwindigkeit von ca. 100 km/h standhalten. Beim Rolltor etwa sorgen Sturmhaken, Andrückwelle, verstärkte Abschlussleisten und speziell verstärkte Führungsschienen für die nötige Stabilität.

Für sehr breite Öffnungen sind Falttore eine technisch ausgereifte Alternative, da sich diese einfach Element für Element an die notwendige Breite anpassen lassen. Auch hier werden die europäischen Vorgaben der EN 13241-1 an mechanische Einflüsse, Nutzungssicherheit, Dichtigkeit, Windlast, Wärmedämmung und Schalldämmung voll erfüllt. XXL-Falttore sind bedingt durch die perfekt aufeinander abgestimmten Bauteile bereits standardmäßig für die geforderten Windlasten ausgelegt – ohne aufwändige Sonderkonstruktionen.